

Hausgebet Fronleichnam

Eine gute Gebetsatmosphäre schaffen (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Kreuzes, eines Christusbildes).

ERÖFFNUNG

Entzünden der Kerze mit dem Wort:

V Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen
A durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Halleluja.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A
Amen.

Festgottesdienst am Hauptplatz, Musikkapelle, Erstkommunionkinder, verschiedenste Gruppen, Zunftfahnen, viele Menschen, festlicher Schmuck an der Dreifaltigkeitssäule, Kinder streuen Blumen, Ministranten, Weihrauch, Monstranz; Prozession, Himmel, Festtagsstimmung.



Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu ihnen:

Amen, amen, ich sage euch:

Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.

Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

Gedanken zum Evangelium

Wegen der Coronakrise können wir heuer Fronleichnam nicht in der gewohnten Weise gefeiert werden. Die Krise ist für uns eine Durststrecke und erinnert an die Durststrecken, die Gott seinem Volk zugemutet hat, als er es in die Freiheit führte. Fronleichnam bedeutet, dass Gott mit uns geht, auch in schweren Zeiten.

Wie wünschen wir es uns doch, dass diese Zeit von Corona zu Ende geht. Ich möchte gerne einmal wissen, wie wir vielleicht in 10 oder 20 Jahren über diese Zeit denken. Was wird mit den Sorgen sein, die sich viele Menschen jetzt machen? Was wird sich durch diese "Krise" denn in unserem Leben verändert haben, zum Positiven oder zum Negativen? Oder sind wir ziemlich schnell zur Tagesordnung übergegangen. Wie weit hat sich diese Situation auf unseren Glauben ausgewirkt, auf mein Verhältnis zu Gott?

Corona verlangt uns einiges an Verzicht ab. Das spüren wir heute sehr deutlich. Doch gerade deswegen dürfen wir glauben: Jesus, das lebendige Brot, Jesus, der mit uns eins sein will, Jesus, der uns das ewige Leben schenkt, er geht mit uns. Er ist bei uns auf verschiedene Weise. Wir dürfen glauben, dass wir auch jetzt nicht allein gelassen werden. Wir gehen in der Tat eine Durststrecke.

Gottes Liebe und Fürsorge, sein Wort schenkt er uns vor allem in Jesus. Gott hat uns für ein erfülltes Leben geschaffen, für das Leben in seiner Nähe, für das Leben, wo wir seine Liebe immer tiefer erfahren dürfen. Es ist das ewige Leben, das Jesus verspricht. Jesus ist für uns das Brot. Er lädt uns ein, IHN zu empfangen. Damit lädt Jesus uns ein, mit IHM Beziehung und Freundschaft zu leben.

LIED

1. Kommet, lobet ohne End das hochheilige Sakrament welches Jesus eingesetzt uns zum Testament.
2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut, hier das allerhöchste Gut, keine Seele geht verloren, unter dieser Hut.
3. Segne uns, o großer Gott, wundervolles Himmelsbrot, ach bewahre und errette uns aus aller Not!
4. Sei gelobt, gebenedeit heiligste Dreifaltigkeit, sei gelobet und geehret bis in Ewigkeit.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist unser Leben.

Wir bitten dich voller Hoffnung:

- Erfülle alle Kinder, die zur Erstkommunion gehen wollen, aber es wegen der Krise nicht können, mit Hoffnung und Geduld.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

- Bekehre alle, die nur an das glauben, was sie sehen und ihren Sinn nur noch im Materiellen finden wollen.
- Wir können heuer keine Prozession halten, dich nicht als Zeichen ihrer Liebe und ihrer Verehrung durch die Straßen tragen. Lass den Glauben an dich nicht verdunsten, sondern stärke die Sehnsucht aller, die dich lieben.
- Hilf deiner Kirche und allen ChristInnen in der Welt, immer mehr die Einheit im Glauben zu suchen.
- Erbarme dich aller, die nie ein gutes Wort hören und an den Rand der Gemeinschaft gedrängt werden.
- Schenke allen Verstorbenen die Fülle deiner Liebe in deinem ewigen Reich.

Dir sei Lob und preis, jetzt und in alle Ewigkeit. - Amen.

Vater unser

Dankgebet

Lebenspendender Gott,
du gehst mit uns die Wege durch diese Zeit - mit Möglichkeiten und Grenzen.

Mit dir an unserer Seite können wir zuversichtlich leben.

Dein Sohn ist bei uns:

im Wort, das vom Leben erzählt,

im Brot, das ewiges Leben verheißt.

im Mitmenschen, durch den du sprichst. Dafür danken wir dir -
durch ihn,

Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Bruder.

Segen

Unser Gott, der uns Leben verheißt,
segne und behüte uns.

Er sei mit uns auf dem Weg und trage uns in seiner Liebe,
besonders dort, wo unsere Schritte schwerer werden.

Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns zugeneigt,
denn seine Zuneigung gibt uns das Leben.

Er wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Frieden.

Amen.

Lied

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, deinem Hirten und Ernährer, Sion, stimm ein Loblied an: preis nach Kräften seine Würde, da kein Lobspruch, keine Zierde seiner Größe gleichen kann!
2. Dieses Brot sollst du erheben, welches lebt und gibt das Leben, das man heut den Christen weist. Dieses Brot, mit dem im Saale Christus bei dem Abendmahle die zwölf Jünger selbst gespeist.
3. Unser Lob soll laut erschallen und das Herz in Freude wallen, denn der Tag hat sich genaht, da der Herr zum Tisch der Gnaden uns zum erstenmal geladen und dies Brot geopfert hat.

